

Amtsblatt Chemnitz

Versteigert S.2

Für einen guten Zweck hat die Stadt Trikots von prominenten Sport-Mannschaften versteigert.

DM Straßenradsport S.3

Im Interview Rudolf Scharping, Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer.

Radmarathon S.5

Der Fichtelberg-Radmarathon wird in Chemnitz, Am Wall, am 18. Juni 2017, 9 Uhr gestartet.

Technische Universität S.5

Die »TUCsommernacht« ist ein neues Veranstaltungsformat. Am 24. Juni 2017 findet sie statt.

Ausschreibungen S.6

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt drei öffentliche Ausschreibungen.

»Kosmonaut« zum Fünften

Beim Kosmonaut-Festival am 16. und 17. Juni gibt's ein beeindruckendes Band-Aufgebot

Einmal im Jahr findet sich das Festivalpublikum am Stausee Oberrabenstein zum Kosmonaut Festival ein. Das von der Chemnitzer Band Kraftklub ins Leben gerufene Event gibt es hier seit 2013. Die fünfte Auflage des Open Air soll mit zahlreichen Bands zelebriert werden.

Vom 16. bis zum 17. Juni pilgern wieder rund 15.000 Fans aufs Festival-Gelände am Stausee Oberrabenstein. Passend zum Jubiläum bietet das Kosmonaut ein innovatives Programm und ein beeindruckendes Line-Up von Indie-Rock über Hip-Hop bis Deutschpunk. Ein Zeichen, dass das Kosmonaut nach wie vor keine Genre-Grenzen kennt. Neben Deichkind, OK Kid und Editors treten auch Bilderbuch und AnnenMayKantereit auf. Letztere werden dieses Jahr zum dritten Mal auf der Kosmonaut-Bühne stehen.

Darüber hinaus sind Blond, Coma, Fil Bo Riva, Giant Rooks, Gurr, Leoniden, Parcels, RIN und Von Wegen Lisbeth für den ersten Festivaltag be-



Ein CVAG-Shuttle verkehrt vom Hauptbahnhof nach Oberrabenstein zum Festivalgelände. Der Fahrplan ist unter kosmonaut-festival.de zu finden.

Archivfoto: Dirk Hanus

stätigt wie auch Maeckes. Am zweiten Festivaltag stehen dann Künstler wie 187 Strassenbande, Ace Tee & Kwam.E, Die Höchste Eisenbahn,

Fjört, Mine, MoTrip, Pomrad und Terrorgruppe auf der Bühne. Auch Indie-Rock-Sänger Max Richard Leßmann ist dabei. Mit den Bands Neu-

fundland und Pabst beweist das Kosmonaut erneut, dass es offen für neue Künstler ist. Aus Österreich mischt der Liedermacher Voodoo Jür-

gens mit. Und wie immer bleibt der geheime Headliner fester Bestandteil des Konzepts und wird sich erst zum Auftritt zu erkennen geben.

Gedenken erinnert an Volksaufstand 1953

Mit einer Gedenkveranstaltung wird am 17. Juni 2017 in Chemnitz an den 64. Jahrestag des Volksaufstandes von 1953 in der DDR erinnert. Die Veranstaltung ist den Verfolgten und Opfern in der Sowjetischen Besatzungszone in den Jahren 1945 bis 1949 und späteren DDR sowie allen Opfern von stalinistisch geprägten Diktaturen nach 1945 gewidmet.

Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein an der Hohe Straße 23 (gegenüber dem Landgericht). Das Denkmal dort trägt die Inschrift »Den Opfern der Gewaltherrschaft 1945 – 1989«.

Holker Thierfeld, Vorsitzender der Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge, Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V./ Bezirksgruppe Chemnitz, begrüßt die Anwesenden. Worte des Gedenkens spricht u.a. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

»Chemnitz« über den Wolken

Der Frankfurter Flughafen ist ein beliebtes Ziel für »Planespotter«. Stundenlang fotografieren die Fliegerfans dort startende und landende Maschinen. Kommt ihnen dabei ein Mittelstrecken-Jet vom Typ Airbus 321-200 unter die Linse, dann könnte es die »Chemnitz« sein, die ihren Heimatflughafen Frankfurt ansteuert. Das Flugzeug hat inzwischen sein himmlisches Silber-Jubiläum, auch wenn die Maschinen im Laufe der Jahre wechselten. Seit 25 Jahren gibt es die fliegenden Botschafter der Stadt Chemnitz.

Die erste »Chemnitz«, ein Airbus vom Typ A310-300 war schon im November 1991 in Dienst gestellt und am 10. Juni 1992 auf den Namen der sächsischen Großstadt getauft worden. Der Jet mit dem Luftfahrt-Kürzel D-AIDM – laut Piloten-Alphabet »Delta-Mike« genannt – geriet ein Dreivierteljahr später, am 11. Februar 1993, aufgrund einer glimpflich verlaufenen



Der Lufthansa Airbus A 321-200 trägt den Namen »Chemnitz«.

Foto: Ingrid Friedl/Lufthansa

Flugzeugentführung kurz in die Schlagzeilen der Weltpresse. Der Lufthansa leistete die alte »Chemnitz« rund acht Jahre lang treue Dienste: Gut 26.500 Flugstunden und rund 5.500 Starts und Landungen standen für die A310-300 zu Buche, bis sie im Jahr 2000 ins Ausland verkauft wurde. Im selben Jahr, am 4. Mai 2000, wurden – im

Beisein des damaligen Chemnitzer Oberbürgermeisters Peter Seifert – in Hamburg Namen und Stadtwappen von Chemnitz auf den neuen fliegenden Botschafter übertragen. Auf dem Jungfernflug nach Frankfurt kreiste der Airbus dreimal über »seiner« Stadt in Westsachsen.

– Mehr auf Seite 3



Deutsche Straßenradsportmeisterschaften 2017

Chemnitz ist vom 23. bis 25. Juni 2017 Gastgeber der Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport. Während der Sperrzeiten am 24. und 25. Juni kann der Innenstadtbereich Bahnhofstraße/Theaterstraße und damit auch die Parkhäuser immer über die Zschopauer Straße/Südring erreicht werden. Die Zschopauer Straße ist die einzige Magistrale, die nicht die Rennstrecke berührt. Hier kann es zu dichtem Verkehr und zu Staus kommen. Die Strecke ist jedoch zu keinem Zeitpunkt gesperrt. Der Südring ist lediglich zwischen Augustusburger Straße und Carl von Ossietzky-Straße/Cervantesstraße gesperrt. Für Fragen zu Rennzeiten, Streckensperrungen u.a. ist das Infotelefon des Organisationsbüros geschaltet: 0371/488 52 33. Aktualisierte Hinweise gibt es zudem über twitter.com/stadt_chemnitz facebook.com/dmrad2017/

»Chemnitz« über den Wolken

Mit der »Chemnitz« nach London, Edinburgh und Moskau – eine Lufthansa-Maschine unterwegs als Stadtbotschafter

Ein Lufthansa-Jet namens »Chemnitz« bringt seit nunmehr 25 Jahren Fluggäste zu ihren europäischen Destinationen und ist so zugleich Botschafter für Sachsens drittgrößte Stadt.

Ihr »himmlisches Silberjubiläum« gönnt der »Chemnitz« jedoch keine Ruhepause: 25 Jahre schon dient eine von mehreren Lufthansa-Maschinen mit dem Namen Chemnitz als fliegender Botschafter der Stadt. Seit fünf Jahren ist der Namensträger »in zweiter Generation« ein Mittelstrecken-Jet vom Typ Airbus 321-200 – und der ist ausgesprochen fleißig und legte auch am 10. Juni, dem Jubiläumstag, keine Ruhepause ein: Jeweils vom Heimatflughafen

Frankfurt aus steuerte die »Chemnitz« am Samstag erst London, dann das schottische Edinburgh und schließlich Moskau an. Am Sonntag standen dann Malta, Wien und Stuttgart auf dem Flugplan, und am Montag konnte man den Namen »Chemnitz« in Blau auf Weiß unter anderem auf den Flughäfen von Warschau, Barcelona und Sankt Petersburg lesen: Der Jet mit dem Kranich am Leitwerk trägt den Namen und das Stadtwappen von Chemnitz förmlich »in alle Ecken Europas«.

Die neue »Chemnitz« mit dem Luftfahrt-Kürzel D-AISD (»Sierra-Delta«) war seinerzeit der erste auf den Namen einer sächsischen Stadt getaufte Jet mit dem Markenzeichen »Made in Germany«: Er wurde im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder endmontiert. Mit 44,5 Metern Länge und einer Spannweite von 34,1 Metern bietet das Flugzeug bis zu 200 Fluggästen Platz. Der Airbus verbindet die Metropolen Europas mit einer Reisegeschwindigkeit von 840 km/h und kann nonstop Entfernungen bis zu 4350 Kilometern überwinden. In 17 Dienstjahren hat die aktuelle

»Chemnitz« bereits stolze 45.300 Flugstunden absolviert und ist insgesamt rund 30.900 mal auf nahezu allen großen Flughäfen Europas gestartet und gelandet.

Die Tradition der Lufthansa, ihre Flugzeuge nach deutschen Bundesländern und Städten zu benennen, reicht bis ins Jahr 1960 zurück. Damals gab es in Frankfurt die erste Flugzeugtaufe, als die »Kranichlinie« ihren allerersten Langstrecken-Jet, die damals moderne Boeing 707, in Dienst stellte. Der vierstrahlige Jet erhielt den Namen »Berlin«. Taufpate war der damalige Regierende Bürgermeister Willy Brandt. Die »Sachsen-Flotte« der Lufthansa umfasst derzeit acht Jets »in operation«: Das Bundesland als Ganzes wird aktuell repräsentiert durch einen »Jumbo« vom Typ Boeing 747-830 (D-ABYC bzw. »Yankee-Charly«). Ein Schwesterflugzeug der »Sachsen« ist fliegender Botschafter der Landeshauptstadt Dresden. Weitere Lufthansa-Flugzeuge tragen die Namen der sächsischen Städte Leipzig, Görlitz, Plauen, Meißen und Schleuditz nach Europa und in die Welt hinaus. ■



Heiß begehrt

Die von der Stadt versteigerten fünf Trikots mit prominenten Sportler-Signaturen erbrachte einen Erlös von 2.016,14 Euro. Je ein Dress von Manchester United und Manchester City in der Aufstellung der gerade zu Ende gegangenen Saison, der DFB-Damenauswahl sowie der Basketballnationalmannschaft und eines von Michael Ballack erzielten diesen Erlös, der nun dem Elternverein krebskranker Kinder e.V. und der KiSS-Kindersportschule der SG Adelsberg zugute kommt. Ihre hervorragende Arbeit soll so gewürdigt werden. Die Trikots wurden der Chemnitzer Oberbürgermeisterin u.a. als Präsente überreicht. Als Startgebot waren 50 Euro aufgerufen. Die Auktionen liefen zehn Tage auf Ebay. Das Manchester-United-Trikot mit Unterschriften u. a. von Zlatan Ibrahimovic, Wayne Rooney, Paul Pogba, Jesse Lingard und Juan Mata ging für 806 Euro an einen Bieter. Ein Manchester-City-Trikot brachte 351 Euro und für das Original-Torwart-Trikot der DFB-Frauen-Nationalmannschaft, mit den Unterschriften aller Spielerinnen und von Trainerin Steffi Jones, konnten 430 Euro erzielt werden. Für ein Dress der deutschen Basketball-Nationalmannschaft mit der Unterschrift von Dirk Nowitzki machte ein Fan 218,14 Euro locker. Während die Unterschrift von Michael Ballack auf dessen CFC-Trikot zum Oldie-Masters-Hallenturnier 2013 einen Erlös von 211 Euro brachte. ■

Foto: Stadt Chemnitz

Lesen in den Ferien für gute Noten

Die beliebte Ferienaktion »Buchsommer Sachsen«, die für lesehungrige 11- bis 16-Jährige gedacht ist und 500 neue Bücher kostenlos zur Ausleihe bereitstellt, ist jetzt in der Zentralbibliothek im Tietz gestartet. Ob Fantasyromane, Liebesgeschichten, Comics, Abenteuerliches und Mysteriöses – für jeden (Lese)Geschmack ist etwas dabei.

Es ist lukrativ, Clubmitglied zu werden, drei Bücher auszuwählen und in den Ferien zu lesen. Auf der Abschlussparty am 18. August 2017 im Club »Atomino« gibt es nämlich das begehrte Zertifikat, das Lesekompe-

tenz bescheinigt, die in vielen Schulen von den Deutschlehrern honoriert wird und ab Klasse 8 dem Bewerbungsportfolio beigelegt werden kann. Auch in den Stadtteilbibliotheken im Vita-Center, im Yorckgebiet und in Einsiedel kann dieses Ferienangebot genutzt werden. ■

500.000 Euro für Sporteinrichtungen

Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin hat am Samstag von Sachsens Innenminister, Markus Ulbig, den Bescheid über Fördermittel in Höhe von 69.059 Euro für die Spielhalle im Sportforum sowie in Höhe von 484.333 Euro für die Turnhalle Klaffenbach erhalten. Übergeben wurde die Zusage am Sportgymnasium.

In der alten Turnhalle Klaffenbach

werden Sanitär- und Umkleibereichen sowie Lagerräume umgebaut. Der Schulsport soll die Sanitäräume in Berührung gekommen, später setzte er sich in seinem Germanistik-Studium an der Universität in Chicago intensiver mit ihnen auseinander. In seiner Magisterarbeit widmet er sich 1936 Heines Versdichtung »Atta Troll«.

kann der Sportunterricht der Schulklassen und Vereine nicht stattfinden. Ausweichmöglichkeiten werden organisiert. Die Baumaßnahmen beginnen im März 2018 und werden voraussichtlich ein Jahr dauern. Die Kosten betragen 1.067.000 Euro, gefördert mit 484.333 Euro.

Die Spielhalle erhält ein Wärmedämm-

verbundsystem. Somit können Betriebskosten gespart und die aktuellen Anforderungen der Energieverordnung umgesetzt werden. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 148.212 Euro. Eine Förderung von 69.059 Euro wird bereitgestellt. Beginn der Maßnahme ist ebenfalls für März 2018 geplant und umfasst zwei Monate. ■

»Via regia«

Die Ausstellung »Via regia – Die Straße der Arten« im Naturkundemuseum im Tietz zeigt die Auswirkungen von Handel und Reisen auf das Leben am Wegesrand. Denn mit Händlern reisten stets auch neue Arten mit. Auch das Pastorenkraut und der »Schwarze Tod« waren auf der alten Handelsstraße »unterwegs«. Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9 - 17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10 - 18 Uhr ■

Internationale Stefan Heym-Gesellschaft: Lesung in der Partnerstadt Düsseldorf

Premiere für die Internationale Stefan Heym-Gesellschaft: Erstmals war sie mit einer Lesung in der Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf zu Gast. Unter dem Titel »Frühe Gedichte von Stefan Heym« stellten Mitglieder des Vorstandes der Heym-Gesellschaft Werke des in Chemnitz geborenen Schriftstellers im Heinrich-Heine-Institut vor. Mit den Gedichten, die in den 1930er-Jahren entstanden und somit dem frühen Schaffen Heyms zuzuordnen sind, zeichneten sie prägende Episoden des Schriftstellers aus seiner Zeit als Schüler in seiner Heimatstadt Chemnitz und seine Flucht vor den Nazis nach, die ihn nach Berlin, Prag und Chicago führte. In dieser Zeit entstanden mehr als 300 Gedichte.

Mit Heine, dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt am Rhein, fühlte sich Stefan Heym zeitlebens verbunden. Mit den Werken des Dichters war er zuerst im Elternhaus auf dem Kaßberg in Berührung gekommen, später setzte er sich in seinem Germanistik-Studium an der Universität in Chicago intensiver mit ihnen auseinander. In seiner Magisterarbeit widmet er sich 1936 Heines Versdichtung »Atta Troll«.

Die Abschlussarbeit wurde Jahrzehnte später in der Bundesrepublik veröffentlicht und von der Heine-Forschung erstaunlich positiv aufgenommen, zeigen Quellen aus der Sekundärliteratur. Den Anstoß für die Publikation hatte

ein Besuch Heyms im Heine-Institut in Düsseldorf gegeben.

Im Dezember 2001 nahm der hochbetagte Stefan Heym in Jerusalem an einer Konferenz über Heine teil. Dort hält er eine Rede und sagt: »Heine wird leben, so lange Menschen um ihr Menschenrecht kämpfen.« Wenige Tage nach seinem Auftritt auf dem Kongress stirbt Stefan Heym in Israel im Alter von 88 Jahren. Kurz zuvor war ihm in seiner Heimatstadt die Ehrenbürgerwürde verliehen worden. Heute stehen im Lesesaal des Heinrich-Heine-Institutes, in dem die Veranstaltung der Heym-Gesellschaft stattfand, auch Bücher von Stefan

Heym, der einmal über Heine sagte: »Wenn einer mir Vorbild gewesen war, dann er.« In ihrem Grußwort zu Beginn der Lesung zitierte Dr. Karin Füllner, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Heine-Institutes und Vorstandsmitglied der Heinrich-Heine-Gesellschaft, aus Heyms Erinnerungen an seinen Besuch im Heine-Institut, bei dem ihm besonders die erhalten gebliebenen Handschriften des Dichters nachhaltig beeindruckten.

Es sei spannend gewesen zu sehen, welche Parallelität die Lebensläufe Heines und Heyms im Abstand rund eines Jahrhunderts aufweisen, sagt Dr. Karin Füllner nach der Veran-

staltung mit Blick auf die Flucht-, Exil- und Zensurerfahrungen beider Schriftsteller. Sie fügte hinzu: »Ich möchte mich für einen sehr ergreifenden Vortrag bedanken.«

Die Lesung der Internationalen Stefan Heym-Gesellschaft in Düsseldorf gehört zum Rahmenprogramm der Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz im April dieses Jahres. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule sowie dem Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz und dem Heinrich-Heine-Institut, einer Einrichtung der Landeshauptstadt Düsseldorf, organisiert.

»Wir vom BDR freuen uns auf Chemnitz«

Zum vierten Mal wurde Rudolf Scharping zum Präsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer gewählt

Rudolf Scharping (69) ist zum vierten Mal Chef des Deutschen Radfahrer Bundes. Der ehemalige Bundesminister der Verteidigung wurde im April 2017 auf der Bundesversammlung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) wieder zum Präsidenten gewählt. Endet seine Amtszeit 2021, wird Scharping den BDR 16 Jahre lang geführt haben. Er gilt als eingefleischter Radsportsfan. Schon seit vielen Jahren ist der ehemalige Minister passionierter Hobby-Radfahrer. In der Zeit als Oppositionsführer habe er sich ein Rennrad gekauft und sei damit auch schon einige Tour-de-France-Etappen nachgefahren, verriet er einer Zeitschrift im Interview. Scharping in seiner Funktion als Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer ist zur Zeit ein gefragter Gast, so beim Bundesradspottreffen im Juli in Hannover. Zuvor wird der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer auch zu den Deutschen Straßenradsportmeisterschaften 2017 vom 23. bis 25. Juni 2017 in Chemnitz erwartet.

Dem Chemnitzer Amtsblatt beantwortete Rudolf Scharping folgende



Rudolf Scharping, Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer wird in Chemnitz zu den Deutschen Straßenradsportmeisterschaften erwartet.
Foto: BDR-Medienservice

Fragen:

Herr Scharping eine Woche nach den Deutschen Straßenradmeisterschaften startet die Tour de France in Düsseldorf – im Übrigen eine Chemnitzer Partnerstadt. 2018 soll wieder eine Deutschland-Tour stattfinden. Sowohl die Männer als auch die Frauen zählen seit einigen Jahren zur absoluten Weltspitze. Der deutsche Radsport ist – nach einer Zeit

mit negativen Schlagzeilen – in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Oder gibt es noch Bereiche, wo der BDR Verbesserungsbedarf sieht?

Es gibt immer Verbesserungsbedarf. Wer stehen bleibt, entwickelt sich nicht weiter. Aber wir befinden uns derzeit in einem sehr erfreulichen Zustand. Neben den genannten Top-Ereignissen – und da möchte ich ergänzend hinzufügen, dass der BDR

in diesem Jahr Ausrichter der Bahn-Europameisterschaft und in drei Jahren Veranstalter der Bahn-WM und der Mountainbike-WM sein wird – verzeichnet der BDR erneut einen Mitgliederzuwachs. Auch wirtschaftlich sind wir ganz gut aufgestellt, wobei es natürlich immer etwas mehr sein könnte.

Kennen Sie Chemnitz? Bei den U23-Fahrern hat die im Stadtteil Einsiedel stattfindende Erzgebirgsrundfahrt aufgrund ihres Profils ja einen besonderen Ruf?

Ich kenne Chemnitz, es ist eine wunderbare Stadt im Herzen Sachsens. Von der Erzgebirgs-Rundfahrt habe ich nur positives gehört, auch wenn ich leider selbst noch nicht vor Ort sein konnte. Sie gehört zu den wichtigsten Bundesligarennen im BDR-Kalender.

2010 war Sangerhausen Austragungsort der Deutschen Straßenradmeisterschaften, 2012 Grimma und Zwenkau, im vergangenen Jahr Erfurt und dieses Jahr Chemnitz. Der BDR scheint an Mitteldeutschland Gefallen gefunden zu haben?

Die Radsportbegeisterung, gerade in Mitteldeutschland, ist sehr hoch. Im letzten Jahr waren wir in Thüringen zu Gast, diesmal wieder in Sachsen. Die topographischen Gegebenheiten sind exzellent, die Radsportbegeiste-

rung in der Bevölkerung beispielhaft und die Infrastruktur stimmt. Wir vom BDR freuen uns auf Chemnitz.

Chemnitz war und ist eine bedeutende Sportstadt. Auch der Radsport hat eine große Tradition. Spielen solche Erfolge eine Rolle bei der Vergabe der Wettbewerbe? Gibt man Meisterschaften eher in Städte, die mit Radsportveranstaltungen auch Erfahrungen haben?

Das ist sicherlich von Vorteil aber nicht entscheidend. Wichtig ist, dass die Stadt und ihre Bevölkerung hinter dieser Meisterschaft stehen, und davon bin ich in Chemnitz überzeugt.

Werden Sie zu den Meisterschaften auch in Chemnitz sein?

Ich habe mir diesen Termin fest in meinen Kalender eingetragen. ■



www.drm-rad2017.de

Im Peloton hinauf zum Fichtelberg

Am 18. Juni startet in Chemnitz die sechste Auflage des Fichtelberg-Radmarathons

Am kommenden Sonntag findet ein weiterer Höhepunkt des Radsportsommers 2017 in der Stadt Chemnitz statt.

Nach der Erzgebirgsrundfahrt und dem Heavy 24 heißt es bei der sechsten FRM-Auflage dann erneut für 900 Radsportler(innen) gesund & sicher hinauf zum Fichtelbergplateau.

Alle Startplätze sind bereits vergeben. Eine Woche vor den Deutschen Straßenradsportmeisterschaften begrüßen die Organisatoren des Fichtelberg-Radmarathons die Starterinnen und Starter aus Chemnitz, aus dem Erzgebirge sowie Gäste aus Holland, Berlin, Cottbus, Decin, Dresden, Leipzig, Thüringen, Bayern und Brandenburg. Im Starterfeld am Sonntag ist auch der Doppel-Bahnradweltmeister und Sportler des Jahres 2015/2016 – Joachim Eilers. Foto: Organisatoren-Team



Im Starterfeld am Sonntag ist auch der Doppel-Bahnradweltmeister und Sportler des Jahres 2015/2016 – Joachim Eilers. Foto: Organisatoren-Team

Hinauf zum Fichtelbergplateau geht es für die Teilnehmer am Fichtelberg-Radmarathon stetig bergauf bis auf 1215 Höhenmeter. Der Radmarathon ist dennoch kein Rennen um Rekorde. Dabeisein zählt für diese ambitionierten Radfahrer.

Archivfoto: Organisatoren-Team

neut in seiner Vielfalt und Einzigartigkeit präsentieren. Toll ist zudem, dass wir mit der Bergstadt Zwönitz und dem Fichtelberghaus in Oberwiesenthal freundliche, zuverlässige und engagierte Partner haben – davon kann sich jeder am FRM-Sonntag erneut überzeugen. Sportlichen Dank

an dieser Stelle auch an das Team Chemnitz und das Team Steile Wand, die unsere Teilnehmer(innen) sicher die knapp 90 km hinauf zum Plateau begleiten werden.

Alle, die mit auf die Tour gehen, bitten die Organisatoren um Disziplin

und Beachtung der Sicherheitshinweise. Informationen dazu wie alle anderen Fakten rund um den Fichtelberg-Radmarathon findet man unter www.fichtelberg-radmarathon.de. Dort werden unter anderem auch die am häufigsten gestellten Fragen kurz und knapp beantwortet.

Zeitplan Fichtelberg-Radmarathon
07:30 Uhr - 08:45 Uhr, Startunterlagenausgabe: Am Wall, Chemnitz
08:40 Uhr bis 08:55 Uhr, Einteilung des Teilnehmerfeldes in 50er Gruppen
09:00 Uhr - 10:00 Uhr Start in Gruppen
16:00 Uhr ■

Etwas tun, der Umwelt zuliebe

Kinder und Jugendliche mit dem Umweltpreis 2017 ausgezeichnet

Mit dem Chemnitzer Umweltpreis wurden von der Stadt Chemnitz unterstützt durch den Energieversorger »eins« und die Südsachsen Wasser GmbH jetzt wieder die besten Ideen und Projekte von Kindern und Jugendlichen für nachhaltigen Umweltschutz ausgezeichnet. Besonders Projekte zur Umweltbildung in Kindertagesstätten wurden gewürdigt. Eine Jury hatte die Preisträger ermittelt, die bei einer Festveranstaltung am 14. Juni 2017 in der Musikschule Chemnitz durch Vertreter der Stadt Chemnitz sowie der beteiligten Unternehmen folgende Preisträger ausgezeichnet wurden:

In der Altersklasse der Kindertagesstätten erhielten die Kinder des Kindergartens der Sinne vom SFZ Förderzentrum gGmbH den 1. Preis, 300 €, Urkunden und Präsente für ihr Projekt »Die Müllforscher«. Mit den Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Kompostierung und Abfallverwertung lernen die jungen Umweltschützer nachhaltig mit Ressourcen umzugehen.

Der 2. Preis ging an die Städtische Kindertageseinrichtung »Rüsselchen« mit einem Preisgeld von 200 € sowie Urkunden und Präsente für ihr Projekt »Waschtag für unser Wasser – mit Aqualino«. Wasser als Grundlage unseres Lebens zu begreifen und verantwortungsvoll damit umzugehen wurde mit vielen Experimenten, Beobachtungen und einer Betriebsbesichtigung im Wasserwerk Einsiedel unterstützt.

Die Entscheidung für den 3. Preis war für die Jury sehr schwierig. Sie entschied sich, zwei 3. Plätze zu vergeben. Die »Fuchsbande« der Kindertagesstätte »Zeisigwaldföhrche« vom KJF e. V. Chemnitz erhielt für ihren Einsatz zum Schutz der Rehe mit ihrem Projekt »Kids für Kitze«, die durch landwirtschaftliche Tätigkeiten gefährdet sind, einen 3. Preis. Unterstützt wurden die Kinder in ihren Bemühungen mit der Sachkunde des Natur-Hof Chemnitz e. V. und dem Hegeringleiter des Kreisjagdverbandes



Mit dem »Umweltpreis 2017« wurden Kinder und Jugendliche, die sich besonders für Nachhaltigkeit engagieren, geehrt. Zur Festveranstaltung wurden auch die mit dem »Goldenen Besen« ausgezeichneten Preisträger bekanntgegeben. Sie halfen besonders emsig beim Frühjahrsputz des ASR mit. Die Abfallberater des ASR betreuten übrigens auch verschiedene Projekte der Umweltpreisträger inhaltlich – so z.B. solche zur Abfalltrennung. Fotos: Uwe Meinhold

Chemnitz e. V., Herrn Jens Schreiber. Ebenfalls den 3. Preis erhielt die Städtische Kindertagesstätte »Chemnitzer Eisknirpse«. »Umweltbewusstsein in unserer Waldgruppe erfahren, (be)greifen und (er)leben« war ihr Ziel. Dazu wurden Themen wie der Schutz des Bodens, die Funktion des Waldes oder der Umgang mit Wasser bearbeitet.

Die Umwelt-AG des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums hat mit ihrem Rückblick auf ihr über 10-jähriges Bestehen eindrücklich gezeigt, welche Bedeutung der Urwald hat und was die AG für dessen Erhalt getan hat. Mit zahlreichen Mosaiksteinchen wurde die »Hilfe für den Urwald« kontinuierlich veranschaulicht. Greenpeace verlieh dem Gymnasium 2005 den Titel »Schule für den Urwald«. Seit acht Jahren unterstützt die AG die Tätigkeit von Ilka Sohr und Torsten Roder in Bolivien. Für die fortdauernden Leistungen wurde die AG mit dem 1. Preis, dotiert mit 300 €, geehrt.

Kunst und Umweltschutz – diese Verbindung stellt Josefine Glaubitz vom Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium mit ihrem Projekt »Kunst aus Müll« her. Sie

zeigt mit ihrer Analyse wie bedeutsam es ist, den Ressourcenverbrauch mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Mit ihren kreativen Arbeiten veranschaulicht sie Erforderliches und Möglichkeiten. Sie erhielt einen 2. Preis und ein Preisgeld von 200 €.

Artenvielfalt und Artenschutz stehen im Mittelpunkt der Arbeit »Auswirkungen der FSC-Referenzfläche auf den Brutvogelbestand im Crimmitschauer Wald« von Henri Leschzinski. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft »Ornis« des Naturschutzbundes befasst er sich mit dem Brutvogelbestand im Crimmitschauer Wald, und belegt die ökologische Bedeutung der FSC (Forest Stewardship Council®)-Referenzflächen. Für diese Leistung erhielt Henri einen 2. Preis und 200 € Preisgeld.

Die Berufsschüler Tommy Dick, Toni Dorczok, Eric Funke und Marc Gebhardt von der Richard-Hartmann-Schule, Berufliches Schulzentrum für Technik III entwickelten Ideen, um die verschiedensten Abfallstoffe des Alltages als auch spezielle Abfälle von Werkstätten und Laboren effizient zu verwerten und umweltbewusste Stoffkreisläufe zu ermöglichen. Hierfür erhielten die Schüler

einen Sonderpreis, dotiert mit 150 €.

Gesunde Luft in Gebäuden, vor allem in der kälteren Jahreszeit, ist das Thema von Konstantin Langfritz aus der Arbeitsgemeinschaft Elektronik-Informatik der solaris FZU gGmbH Sachsen. Feuchte Räume und Schimmelbildung stellen eine Gefahr für die Gesundheit dar. Konstantin entwickelte eine elektronisch gestützte Technik, die Schimmelbildung rechtzeitig erkennt und für den Luftaustausch im Raum sorgt. Hierfür erhielt er einen Sonderpreis und 150 €. Neben den Preisgeldern, Urkunden und Präsente konnten die Kinder und Jugendlichen an einem vielfältigen Rahmenprogramm teilnehmen, welches von den Mitarbeitern der Musikschule gestaltet wurde.

Allen Teilnehmern und Preisträgern gebührt Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen im Interesse unserer Zukunft in einer sauberen Umwelt. Das Umweltamt der Stadt Chemnitz möchte sich bei allen für ihr Engagement und die gezeigten Leistungen herzlich bedanken und hofft auf erneute rege Teilnahme am Wettstreit um die Plätze des Umweltpreises 2018.

Preisträger »Goldener Besen«

Zur Festveranstaltung wurden auch die Preisträger des Chemnitzer Frühjahrsputzes geehrt. Es beteiligten sich vom 25. März bis 23. April 2017 knapp 1.600 Freiwillige an der Aktion »Für ein sauberes Chemnitz«.

Der Auftakt fand erstmalig im Chemnitzer Tierpark statt.

Eine Jury wählte folgende Preisträger der Aktion aus:

1. Preis: »Goldener Besen«: Geocacher Chemnitz und Umgebung - 150 € Preisgeld
2. Preis: Kita »Chemnitzer Eisknirpse« - 100 EUR Preisgeld
3. Preis: Kita »Entdeckerland« - 50 € Preisgeld

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums erhalten alle Preisträger zusätzlich eine Sonderführung im Chemnitzer Tierpark. Die Geocacher aus Chemnitz und Umgebung haben damit den Wanderpokal »Goldenen Besen« erfolgreich zurückerobert. Sie hatten diesen bereits im Jahr 2013 und 2015 errungen.

Hier spielt die Musik!

Das Tietz piept! und zwar unter dem Motto: »Ich lieb den Sommer«. Dabei musizieren und singen die jüngsten Musikschüler der Städtischen Musikschule. Mit fröhlichen Sommerliedern werden die Besucher des Tietz am 15. Juni 2017, 17 Uhr von der Bühne im Foyer aus begrüßt. Die Vokalinchen und kleinsten Musikschüler aus dem Fachbereich musikalische Früherziehung treten ebenso auf. Das Konzert dauert 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Auch das Jugendsinfonieorchester (Foto) gibt ein Konzert und zwar am 15. Juni 2017, 19 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule. Der Eintritt dazu ist frei! Das Jugendsin-



fonieorchester sowie Hochbegabte, die sich auf ein Musikstudium vorbereiten, wollen ihr musikalisches Können darbieten.

Zu ihnen gehören Elisabeth Roiter als Dirigentin, Ole Kruggel auf der Violine, Nomi Jantz (Viola), Jakob Hähnlein (Horn), Clara Dietze (Violoncello) und Katharina Stettinius am Klavier. Die jungen Musiker führen unter anderem Werke von Maurice Ravel, Leonhard Bernstein, Max Bruch sowie Joseph Haydn auf.

Das Jugendsinfonieorchester beim Auftritt. Foto: Musikschule www.musikschule-chemnitz.de

Premiere für »TUCsommernacht«

Neues Veranstaltungsformat mit Musik, Tanz und Unterhaltung

Die »TUCsommernacht« feiert am 24. Juni 2017 ihre Premiere mit Musik, Tanz und vielen kulinarischen Genüssen.

Die TU Chemnitz lädt für den 24. Juni 2017 erstmals zur »TUCsommernacht« ein. Von 19 Uhr bis nach Mitternacht können sich die Gäste im Universitätsteil Straße der Nationen 62 auf ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm sowie viele kulinarische Genüsse und interessante Begegnungen freuen. Der gesamte Innenhof sowie auch verschiedene Räume des historischen Böttcher-Baus werden für eine Nacht zur Festmeile verwandelt. Der Einlass beginnt um 18 Uhr. Nach einem Sektempfang und der Begrüßung durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, treten auf zwei Bühnen mehrere Akteure auf. Die TU Big Band bringt den Innenhof zum Swingen. Rockiger geht es bei der Chemnitzer Band »Nachtgetüm« zu, sie präsentiert Oldies in der Tradition der 1960er und 1970er Jahre. Zum Tanz laden auch DJ Little T und die Damen der Tanzgruppe Sinjini aus



Ticketbestellung zur »TUCsommernacht«: mytuc.org/ktms

Foto: TU Chemnitz

Chemnitz ein. Teile des Innenhofs verwandeln sich in dieser Nacht in eine Beach- und in eine Cocktail-Lounge. Zudem öffnet hier ein Biergarten. Kulinarische Köstlichkeiten versprechen mehrere Food-Trucks. Wer möchte, kann fotografische Erinnerungen an einer Fotobox einfan-

gen, für einen guten Zweck an einer Tombola teilnehmen oder die Modenshow des Unishops erleben. Für jeden Gast gibt es zum Abschluss auch ein Überraschungspaket. Zur TUCsommernacht sind neben Mitarbeitern, Wissenschaftlern und Studierenden auch alle mit der Univer-

sität verbundenen Freunde, Alumni sowie Bürger aus Stadt und aus der Region eingeladen. Ein Ticket kostet 7,50 Euro, ermäßigt 3 Euro (für Studierende und Auszubildende). ■

Ticketbestellung zur »TUCsommernacht«: mytuc.org/ktms

Universitätsmusik im Sommer

Der Sommer lädt zum Swingen ein. Unter dem Titel »América« musizieren Big Band und Universitätschor der TU Chemnitz wieder gemeinsam und zwar am 18. Juni, 17 Uhr, im Konzertsaal der Städtischen Musikschule, Gerichtsstraße 1.

Die Musiker der Band verbindet die Leidenschaft für traditionelle und moderne Jazz- und Swingarrangements unter der Leitung des Dresdener Jazz-Musikers Marc Hartmann. Wunderbar passend dazu singt der Unichor unter Leitung von Prof. Conrad Seibt Lieder aus Latein- und Nordamerika. Zum aktuellen Programm »América« gehören dabei ein Tango von Astor Piazzolla, kubanische Lyrik oder ein peruanisches Stück über die Befreiung von der Sklaverei ebenso wie »Deep River« ein Gospel in der Bearbeitung von Norman Luboff. Der Eintritt ist frei. ■

Chorfest »Bunte Chorwelt Chemnitz«

Für Samstag, den 17. Juni 2017, 18.30 Uhr wird in den Konzertsaal der Städtischen Musikschule Chemnitz zum Chorfest »Bunte Chorwelt Chemnitz« eingeladen. Dabei präsentieren der Musikbund Chemnitz und die Städtische Musikschule Chemnitz eine Auswahl der Chemnitzer Chorszene. Zu erleben sind der Junge Chor Chemnitz der Städtischen Musikschule Chemnitz unter Leitung von Peter Kubisch, die Chemnitzer Singflut unter Leitung von Werner Haas, der Gebärdendorchor MONAEL & FRIENDS sowie Ensemble Musica Chemnitz unter Leitung von Wolfgang Richter. Die breite Vielfalt des gesungenen und gebärdeten Repertoires verspricht kurzweilige 90 Minuten. Im Anschluss werden gern Fragen zu den Chören und zum Mitmachen beantwortet. In Chemnitz singen viel mehr Chöre als allgemein vermutet wird. Allein im Musikbund Chemnitz sind es 24 Laienchöre. Dies ist aber nur ein Teil der Chemnitzer Szene. Der Eintritt ist frei. ■

»Östlich der Elbe«

Bei diesem Konzert stellen sich Pädagogen der Städtischen Musikschule vor. Die Moderation am 18. Juni 2017, 11 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule übernimmt Nancy Gibson. Auch Musikschüler sind Zuhörer dieses Konzerts ihrer Lehrer aus unterschiedlichen Fachbereichen. Unter dem Titel »Östlich der Elbe« erklingen Werke von Komponisten wie Dmitri Schostakowitsch, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Arvo Pärt, Wladislaw Solotarjow. ■

»eins« modernisiert Heizwerk Altchemnitz

Informationstermin für Anwohner: 26. Juni 2017, 14 Uhr, Heizwerk Altchemnitz, Südstraße 1

Der Versorger eins modernisiert im Rahmen des »Wärmeversorgungskonzepts für Chemnitz« das Heizwerk Altchemnitz. Die Modernisierung dient der Sicherung der Fernwärmeversorgung in Chemnitz.

Zuerst wird ein Teil der bestehenden Anlagen zurückgebaut, um so Platz für neue Anlagen zu schaffen. Während der Rückbauarbeiten kann es zu Lärm- und Staubbelastung kommen. Die Arbeiten werden von der regionalen Firma Geweniger Recycling GmbH montags bis donnerstags zwischen 7.00 und 18.00 Uhr, im Zeitraum von Mitte Juni bis Ende Oktober durchgeführt. Danach werden drei kleinere Heißwassererzeuger mit einer Leistung von insgesamt 100 Megawatt errichtet. Die Heißwassererzeuger werden im vorhandenen Gebäude aufgestellt und mit Erdgas betrieben.

Weitere Informationen rund um die Arbeiten im Heizwerk Altchemnitz erfahren Interessenten in einem Vor-Ort-Termin am 26. Juni 2017, um 14 Uhr. Auch während der Arbeiten werden die Kunden weiterhin mit Fernwärme versorgt, zum Beispiel über das Heizkraftwerk Chemnitz und die Wärmespeicher.



Im Juni beginnen die Rückbauarbeiten im Heizwerk Altchemnitz. Danach werden neue mit Erdgas betriebene Heißwassererzeuger errichtet. Foto: U. Dominik/einsenergie in sachsen

Hintergrund zum Heizwerk Altchemnitz

Im Chemnitzer Süden, an der Anna-berger Straße, befindet sich das Heizwerk Altchemnitz, das 1976 errichtet wurde. Das Heizwerk kommt als Spitzenheizwerk an besonders kalten Wintertagen oder während einer länger anhaltenden Winterperiode zum Einsatz. »eins« ist der führende kommunale Energiedienstleister in Chemnitz und der Region Südsachsen. Das Unternehmen mit Sitz in Chemnitz versorgt rund 400.000 Haushalts- und

Gewerbekunden mit Erdgas, Strom, Wärme und Kälte sowie Wasser und energienahen Dienstleistungen. »eins« liegt mehrheitlich in kommunaler Hand. Mit insgesamt 51 Prozent sind zu zwei gleichen Anteilen die Stadt Chemnitz und der Zweckverband »Gasversorgung in Südsachsen«, ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden, beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Thüga AG und die enviaM AG. Mit einem Jahresumsatz von 982 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2016) gehört eins zu den größten

Unternehmen der Region. Rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der eins-Gruppe. Mehr als 80 Prozent der Wertschöpfung fließen in die von eins versorgten Kommunen zurück. »eins« hat seit dem Jahr 1990 in Südsachsen mehr als 2,6 Milliarden Euro in die Infrastruktur und die Versorgungssicherheit investiert. Der Energiedienstleister engagiert sich für Jugend, Sport, Kultur und soziale Projekte im angestammten Versorgungsgebiet. **Weitere Informationen unter www.eins.de** ■

Chemnitzer Musikschrler beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« erfolgreich

Vor wenigen Tagen ist in Paderborn der 54. Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« zu Ende gegangen. Das Ergebnis ist ein großer Erfolg für die Städtische Musikschule und spiegelt die professionelle Arbeit ihrer Pädagogen wider. Sechs hochbegabte Schüler feiern ihre erfolgreiche Teilnahme und können sich über eine Anerkennung und Preise freuen: Jeweils einen 2. Preis erspielten Jakob Kuhn, Drumset; Anna Chiara Rudelt, Klavier und Daniel Scherzer, Klavier. Einen 3. Preis erreichte Karolin Scheunert, Gesang wie auch Bruno Hammer mit der Posaune im Bläserquintett. Annegret Neumann, Klavier hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Die Pädagogen Frank Lange, Henrik Lehmann, Michael Fröhlich, Prof. Christian Pohl, Ulrike Gruner-Zaunick, Fumiko Takano, Esther Lingath, Nancy Gibson, André Stemmler sind sehr stolz auf ihre Schüler und freuen sich.



Daniel Scherzer konnte mit seinem Klavierspiel die Juroren beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« überzeugen. Archivfoto: Kristin Schmidt

Neue Beratungsstelle

Das Amtsblatt vom 9. Juni 2017 berichtete darüber, dass am 1. Juni 2017 das Psychosoziale Zentrum – Beratungsstelle Chemnitz seine Arbeit aufgenommen hat. Sie richtet sich an Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund aus dem Raum Chemnitz, Erzgebirge und Vogtland. Die Beratungsstelle am Standort Chemnitz bietet psychologische und sozialpädagogische Unterstützung, gibt Hilfestellung zur Stabilisierung im Alltag und vermittelt bei Bedarf

zu anderen Hilfsangeboten. Wo und wie man die neue Beratungsstelle erreicht, dazu hat das Amtsblatt Fehlerhaftes abgedruckt. Dies sei hiermit richtiggestellt:

Psychosoziales Zentrum - Beratungsstelle Chemnitz, Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz, ☎ 0371 404672-02
Fax: 0371 404672-03
Mail: psz@sfz-chemnitz.de
www.sfz-chemnitz.de/psz
www.sfz-chemnitz.de/psz

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

21.06.2017, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:		
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	2. Feststellung der Tagesordnung	3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 17.05.2017
4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	5.1. Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2017
6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –	
Vorlage: OR-029/2017 Einreicher: OR Röhrsdorf		
Hans-Joachim Siegel Ortsvorsteher		

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag über Um- und Auszüge aus Gebäuden der Stadtverwaltung Chemnitz und des Jobcenters Chemnitz
Vergabenummer: 10/10/17/033
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von Haushaltartikeln
Vergabenummer: 10/10/17/040
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung von Netzwerkkomponenten der Fa. Cisco zur Erweiterung des Netzwerkes der Stadtverwaltung Chemnitz
Vergabenummer: 10/18/17/015
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Wochenmarkt am Samstag, 17. Juni 2017
Der Wochenmarkt endet bereits 12:00 Uhr.

Wochenmarkt am Rathaus am Samstag, 24. Juni 2017
Aufgrund der Deutschen Radsportmeisterschaften **entfällt** der Wo-

chenmarkt am Rathaus am Samstag, 24. Juni 2017.
Kontakt: Weitere Informationen sind möglich im Bereich Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter Ruf 0371 488-3130.
Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de/maerkte

Marktinformation:

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Submissionssstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,
Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 - 15.30 Uhr,
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionssstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr